

# Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur,  
Kindertagesstätten, Jugend, Soziales und Senioren am 01.06.2026**  
im Sitzungssaal **des Rathauses, Kurt-Schwitters-Platz 1, 26409 Wittmund**

Anwesend waren:

**Vorsitzende/r**

Frau Eva-Maria Reents

**ordentliche Mitglieder**

Herr Stephan Bünting

Vertretung für Herrn Werner Spahl

Frau Tamara Faß

Vertretung für Herrn Stephan Behrends

Frau Bettina Fejes

Frau Petra Feldmann

Herr Jurij Ils

Herr Timm Janßen

Herr Mimke Kleemann

Frau Anette Kraft

Herr Hendrik Schultz

Vertretung für Frau Anne Janssen

Herr Stephan Wempen

**beratende Mitglieder**

Frau Dunja Rahmann

**Protokollführer/in**

Frau Eyske Ommen

Abwesend:

**stv. Vorsitzende/r**

Herr Dirk Gronewold

**ordentliche Mitglieder**

Herr Stephan Behrends

Frau Anne Janssen

**Grundmandat**

Herr Werner Spahl

**beratende Mitglieder**

Frau Michaela Arndt

Herr Günter Lenzian

Frau Sontka Oltmanns

Frau Elfriede Reents

**von der Verwaltung**

Herr Rolf Claußen

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

### Vorlagen-Nr.

| 1   | Eröffnung der Sitzung   |             |
|-----|---|-------------|
| 2   | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  |             |
| 3   | Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten  |             |
| 3.1 | Sachstand zur Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem 01.08.2026  |             |
| 3.2 | Kita-Belegungssituation zum 01.08.2026  |             |
| 3.3 | Diesjährige Eröffnung der Freibadsaison   |             |
| 3.4 | Angelegenheiten des Seniorenbeirates  |             |
| 3.5 | Harle-Kunstaussstellung   |             |
| 4   | Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung  |             |
| 5   | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2025  |             |
| 6   | Einwohnerfragestunde  |             |
| 7   | Antrag der SPD-Bündnis 90/Die Grünen-BFB-Gruppe vom 06.10.2025 auf "Prüfung von Verbesserungsvorschlägen für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums"           | BV/2026/038 |
| 8   | Einstellung des Hortangebotes des Ev.-luth. Kindergartens Heimathafen, Wittmund   | BV/2026/018 |
| 9   | Einstellung der Bezuschussung der Kindergartenbeförderung   | BV/2026/019 |
| 10  | Erbangelegenheit Johanna-Dorothea Digel   | BV/2026/024 |
| 11  | Annahme einer Sachspende der Fa. ROSSMANN   | BV/2026/059 |
| 12  | Unterrichtung über eine Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG; hier: Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen am Sportplatz Müggenkrug | BV/2026/052 |
| 13  | Behandlung von Anfragen und Anregungen  |             |
| 14  | Einwohnerfragestunde  |             |
| 15  | Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung   |             |

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Es wird festgestellt, dass mit Schreiben vom 21.05.2026 zu dieser Sitzung geladen wurde.

Mit E-Mail vom 28.05.2026 wurden die Ratsmitglieder, die das Ratsinformationssystem nutzen (RIS), auf die Bereitstellung der Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen im RIS hingewiesen. Im Übrigen erfolgte der Versand der Sitzungsunterlagen am 21.05.2026.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte durch ortsübliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Wittmund. Weiterhin erfolgte der Aushang in den Aushangkästen der Ortschaften.

Somit erfolgte die Ladung form- und fristgerecht und allen Ratsmitgliedern standen die Sitzungsunterlagen spätestens am 23.05.2026 zur Verfügung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **TOP 3 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

#### **TOP 3.1 Sachstand zur Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem 01.08.2026**

---

Herr Schrage berichtet, dass sich der Ganztagsausbau ab Beginn des kommenden Schuljahres bei den städtischen Grundschulen auf der Zielgeraden befinde. Zahlreiche Maßnahmen konnten zwischenzeitlich umgesetzt bzw. zum Abschluss gebracht werden. Im Mai konnten die Eltern während eines dreiwöchigen Zeitfensters ihre Kinder über das städtische Elternportal zum Ganztagsschulbesuch anmelden. Erste Erhebungen zeigen, dass sich die Nachfragequote insbesondere für den Montag, für den Freitag etwas geringer, in etwa in der gleichen Größenordnung bewegt, wie an den drei bisherigen Ganztagestagen (dienstags bis donnerstags) auch. Am Grundschulstandort Ardorf wurden für den Freitag allerdings nur vier Kinder angemeldet. Angesichts dieser sehr geringen Anzahl wird das Land keine auskömmlichen Personalmittel bereitstellen, die geeignet sind, diese vier Kinder vor Ort durch eine Kraft zu betreuen. Zurzeit wird die Möglichkeit geprüft, ob diese Kinder am Standort Leerhufe mitbetreut werden können. Hier gilt es insbesondere die Frage der Schülerbeförderung zu klären. Hierbei handelt es sich um eine zeitweise Übergangslösung. Für die Folgejahre dürfte zu erwarten sein, dass die Anmeldezahlen steigen und die Betreuung vollumfänglich in Ardorf stattfinden kann. Die Stadt hält weiterhin an der Intention fest, dass alle sechs Grundschulstandorte quantitativ und qualitativ gleichbehandelt werden. Bei vereinzelt sehr geringen Anmeldezahlen und in diesem Zuge nicht vorhandenen personellen Betreuungsmöglichkeiten, muss allerdings zwangsläufig nach Alternativlösungen gesucht werden. Bei der Bedienung der baulichen und sächlichen Bedarfe werden sich bedingt durch übergeordnete Bedingungen wie dem Fachkräftemangel auch bei den Firmen und allgemeinen Lieferkettenschwierigkeiten einzelne Umsetzungen ins 2. Kalenderhalbjahr 2026 verschieben. Dies wird den erfolgreichen Start in den Ganztagsausbau jedoch nicht negativ tangieren.

### **TOP 3.2 Kita-Belegungssituation zum 01.08.2026**

---

Herr Schrage berichtet, dass nach weitest gehendem Abschluss der Platzvergabeverfahren festzustellen ist, dass sämtliche Anmeldungen zum Besuch einer Kita zum 01.08.2026 bedient bzw. den Sorgeberechtigten mindestens dem Rechtsanspruch entsprechende Betreuungsangebote unterbreitet werden konnten. Stand heute werden zum Beginn des kommenden Kita-Jahres einschl. der Einrichtungen der übrigen Träger von insgesamt 569 Kindergartenplätzen noch 50 Plätze (einschl. 19 Nachmittagsplätze) frei sein. Dem gegenüber stehen 33 Kinder auf der Warteliste, die erst im Verlauf des Kita-Jahres aufgenommen werden möchten, womit sich die Anzahl der tatsächlich freien Plätze auf 17 (= 3 %) reduziert. Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 120 Krippenplätzen sind zum Beginn des Kita-Jahres noch 18 Plätze frei. Für diese liegen allerdings bereits 13 Anmeldungen vor, die erst im Laufe des Jahres bedient werden können, sobald die Kinder das Mindestaufnahmearter erreicht haben. Damit reduziert sich die Anzahl an freien Plätzen auf 5 (= 4 %). Sollten noch weitere Anmeldungen eingehen, die ggf. nicht bedient werden können, kann der Rechtsanspruch auf Betreuung auch durch die Kindertagespflege oder freie Kita-Plätze in den angrenzenden Gemeinden innerhalb des Landkreises erfüllt werden. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Nachfrage nach Kita-Plätzen in der Stadt aktuell bzw. weiterhin hoch ist und nicht – wie in anderen Kommunen – zurück geht.

### **TOP 3.3 Diesjährige Eröffnung der Freibadsaison**

---

Herr Schrage berichtet, dass die Freibadsaison im Freizeit- und Erlebnisbad Isums und im Freibad Ardorf kürzlich am Freitag, dem 22.05.2026 eröffnet wurde. Die Öffnungszeiten und allgemeinen Konditionen wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten. Angesichts des sehr schönen Wetters über Pfingsten wurden beide Bäder zahlreich besucht.

Von den insgesamt zur Verfügung stehenden sechs Aufsichtskräften, hiervon drei Fachangestellte und drei Rettungsschwimmer, werden in der Regel fünf im Schichtbetrieb im Freizeitbad Isums und einer während der nachmittäglichen Öffnungszeiten im Freibad Ardorf eingesetzt. Hinzu kommen einige punktuell zur Verfügung stehende Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe Wittmund. Sollte während der Saison Aufsichtspersonal insbesondere krankheitsbedingt ausfallen und kein Vertretungspersonal zur Verfügung stehen, würde zunächst das Freibad Ardorf zeitweise geschlossen werden. Darüber hinaus dürften die Öffnungszeiten des Freizeitbades Isums – z. B. auch in Form eines vorübergehenden Einlassstopps – reduziert werden. Die Stadt ist auch während der lfd. Saison durchgängig bemüht, weitere Rettungsschwimmer für die Aufsichtsführung zu gewinnen.

Nach der diesjährigen Freibadsaison ist die Installation der Drehkreuzanlage sowie eines Online-Ticketing-Systems und in diesem Zuge die Anwendung der im vergangenen Jahr beschlossenen Preistafel vorgesehen.

Das Freizeit- und Erlebnisbad Isums wurde 1996 eröffnet. Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens wird am 03.07.2026 eine große Bade-Party mit Musik, Unterhaltung, Schwimm- und Rutschwettbewerben, Beachvolleyball und vieles mehr auf dem Gelände der Freizeitanlage durchgeführt. Mitveranstalter sind insbesondere die DLRG-Ortsgruppe Wittmund e.V., das Jugendzentrum, der MTV Wittmund e.V., der Heimatverein Wittmund e.V. und der Präventionsrat im Harlingerland e.V.

### **TOP 3.4      Angelegenheiten des Seniorenbeirates**

---

Herr Schrage berichtet dass die Wahlperiode des Seniorenbeirates nach fünf Jahren zeitgleich mit der des Rates zum 31.10.2026 endet. Im Frühjahr dieses Jahres wurden bereits insbesondere die Institutionen und Einrichtungen, die Seniorenarbeit leisten, gebeten, Delegierte für eine Wahlversammlung im Spätsommer vorzuschlagen. Die Frist zur Einreichung endet am 31.07.2026.

Am 13.05.2026 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates Niedersachsen e.V. statt. In deren Verlauf wurde der Vorstand neu und Günter Lenzian in diesem Zuge zu einem der stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Hierzu gratuliert ihm die Stadt Wittmund herzlich.

### **TOP 3.5      Harle-Kunstaussstellung**

---

Herr Schrage berichtet, dass am gestrigen Sonntag, dem 31.05.2026 die mittlerweile 52. Harle-Kunstaussstellung eröffnet wurde. Künstlerinnen und Künstler aus ganz Ostfriesland und zum Teil auch darüber hinaus wurden eingeladen, sich und ihre Kunstwerke zu präsentieren. Die Ausstellung wird erstmals im Groot Hus in Carolinensiel und weiterhin am Gulfhof in Fahnhusen und in Neufunnixsiel gezeigt. Die Ausstellung erstreckt sich über neun Wochen bis zum 02.08.2026.

### **TOP 4           Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung**

---

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **TOP 5           Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2025**

---

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2025 wird mit zwei Enthaltungen und acht Zustimmungen genehmigt.

### **TOP 6           Einwohnerfragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

### **TOP 7           Antrag der SPD-Bündnis 90/Die Grünen-BFB-Gruppe vom 06.10.2025 auf "Prüfung von Verbesserungsvorschlägen für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums" Vorlage: BV/2026/038**

---

Herr Wulf erläutert die Beschlussvorlage und stellt den Sachverhalt umfassend dar. U.a. werden auch durchgeführte und vorgesehene Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung dargestellt. Die Verwaltungsmeinung sei fachübergreifend eindeutig. Das Schwimmbad sei funktional, im Zustand gut und auf eine saisonbegrenzte Freibadnutzung ausgelegt. Weitere Maßnahmen müssten hinsichtlich der Wirkung auf die Besucherzahlen überprüft werden. Es sei auffällig, dass nur bei sehr guten Sonnenwetter eine hohe Nutzungszahl erreicht werde. Auf Nachfrage wird dargelegt, dass auch eine Traglufthalle hohe Kosten mit sich bringe, genau wie eine bauliche Komplettüberdachung, die einem Neubau entspräche.

Ratsmitglied Janßen erklärt, dass die Gruppe eher an ein „Cabrio Dach“ gedacht habe und es ihnen hauptsächlich um den Schwimmerbereich ginge. Es sei klar, dass es hier bauliche Einschränkungen gebe, wenn man nicht die Gesamtstruktur des Bades in Frage stellen würde. Eine verlängerte Nutzungszeit sei wünschenswert und auch die weitere Integration in den schulischen Bereich. Er bittet die Verwaltung sich weiterhin Gedanken über den Antrag zu machen.

Herr Wulf erklärt, dass auch bei einem „Cabrio Dach“ ggf. eine Belüftung etc. benötigt werde. Statisch seien Überdachungen über das gesamte Becken in jeglicher Form schwierig, ursprünglich war allenfalls eine Einschwimmlösung angedacht. Dort müsse aber das Verhältnis Kosten/Nutzen abgewogen werden, weil weiterhin Umkleiden weit entfernt sind und Kälte- und Windkräfte einwirken. Aufgrund des Alters des Beckens und geänderter Rahmenbedingungen ist fraglich, ob hier eine Mitverwendung der Fundamente statisch überhaupt denkbar sei. Dies bedarf zumindest einer technischen Überprüfung. Man könne evtl. auch mit Windschutz und kleineren Überdachungen im Liegebereich in der Nähe des Einstiegsbereich eine komfortablere Einstiegssituation schaffen, die Wassertemperatur ist in der Regel steuerbar und angenehm.

Herr Schrage berichtet, dass der langjährige Betriebsleiter des Freizeitbades die Ansicht vertritt, dass die Gesamtanlage, so wie sich derzeit auch mit den Saisonzeiten von ca. Mitte Mai bis Mitte September darstellt, ausreichend ist, um die Bedarfe zu bedienen. Sollte die Saison im Frühjahr und im Spätsommer bzw. Herbst verlängert werden, würden hierdurch kaum nennenswert höhere Gästezahlen erreicht werden. Die Schulen würden über Möglichkeiten zur Durchführung des Schwimmunterrichts verfügen, teilweise innerorts, teilweise außerorts. Diese hätten bereits jetzt zum Teil aus organisatorischen oder zeitlichen Gründen kaum die Möglichkeit, die vorhandenen Schwimmangebote intensiver zu nutzen. Eine verlängerte Saison sei nicht gleichbedeutend mit einer intensiveren Nutzung durch die Schulen. Ähnlich stellt sich die Einschätzung bei der örtlichen Bevölkerung dar. Denkbar sei allenfalls, dass die Gästezahlen vom angrenzenden Campingplatz steigen könnten.

Frau Kraft vertritt die Meinung, dass es wichtig sei, ein sehr gutes Angebot für Schwimmunterricht vorzuhalten, um die Vielzahl an Schwimmunfällen zu minimieren.

Herr Janßen ergänzt, dass es nicht die Absicht sei, das Schwimmbad im Winter zu betreiben, sondern dass die Schulen und Urlauber auch im Sommer bei jedem Wetter das Freibad nutzen könnten. Die bisher vorgenommenen und beabsichtigten Verbesserungen seien schon ein richtiger Weg, das Bad zu stärken.

Herr Schultz bewertet den Antrag und auch die erfolgten Nachfragen zum Thema an Ihn als Vertreter der DLRG als sehr positiv und wünscht sich auch von Fachplanern die Auskunft, ob Vorschläge zur Überdachung umsetzbar seien. Er bedankt sich für die pünktliche Eröffnung und den guten Zustand der Anlage. 60% der Kinder, die die Schule verlassen, könnten heutzutage nicht mehr schwimmen und es habe bereits im näheren Umfeld Unfälle gegeben. Hier bestehe eindeutig Handlungsbedarf. Er sei zudem für eine Ausweitung der Öffnungszeiten und schlage vor, das Freibad in Kooperation mit der Biogasanlage Dohusen oder Isums zu beheizen. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten wäre zudem auch für den Friesensee von Vorteil. Auch Fundamente für eine Einschwimmhalle müssten geprüft werden, da der Weg zu den Umkleiden sehr weit sei. Fördermittel seien heranziehbar, es könnten bis zum 19.06.2026 Projektskizzen beim Bund eingereicht werden. Des Weiteren könne man auch die beiden Schwimmbereiche voneinander technisch trennen, sodass der Schwimmerbereich beständiger genutzt werden könne. Er bittet, dass die aufgeführten Punkte weiter geprüft werden und die Politik auf den neuesten Stand gehalten werde. Er begrüßt ausdrücklich den Wunsch, hier Planungen voranzutreiben, die eine verbesserte Nutzung ermöglichen. Deshalb könne er dem

ursprünglichen Verwaltungsvorschlag so nicht folgen. Er teile die Meinung der Mehrheitsgruppe, sich hier auf den Weg zu machen.

Herr Wulf weist darauf hin, dass wenn man eine weitere Untersuchung politisch wünsche, erst einmal Finanzmittel im Haushalt bereitgestellt werden müssten. Zudem müsse für die Beantragung von Fördermitteln eine Vorplanung in ausreichender Qualität durch ein Planungsbüro eingereicht werden, es nehme jedoch bereits ca. ein halbes Jahr in Anspruch, um ein Planungsbüro zu beauftragen und danach in die Planung zu gehen. Es fehle an einem klaren Konzept und damit auch an Kostenrahmen für eine Planung. Man könne erst in einer neuen Förderperiode einen Antrag stellen, außerdem würden nur Sanierungsmaßnahmen eine Chance haben gefördert zu werden. Die Förderbedingungen lassen zumindest sehr fraglich erscheinen, ob hier ein Teilneubau überhaupt förderfähig sei. Er verweist auf die spezifischen Anforderungen des Programmaufrufes. Dieser könne zur Zeit nicht erfüllt werden. Es werde aber wieder deutlich, dass es wichtig sei, Vorplanungen und Konzepte vorliegen zu haben, auch wenn eine Förderung nicht unbedingt erzielt werden kann.

Herr Bunting trägt aus elterlicher Sicht bei, dass hauptsächlich die Außentemperatur das Problem sei und dieses löse man nicht durch eine Überdachung. Zudem lege es auch in der Verantwortung der Eltern, dass die Kinder frühzeitig schwimmen lernen. Perspektivisch könnte auch das Blockheizkraftwerk vom Friesensee eine Lösung zur Temperaturerhöhung des Wassers sein. Er hält den Antrag der SPD-Bündnis 90/Die Grünen-BFB-Gruppe nicht für zustimmungsfähig, da er keine großen Verbesserungen für die Nutzungsintensität des Bades erwartet, sondern eher eine Erhöhung des Defizits.

Frau Kraft bittet darum, die von Herrn Wulf angesprochenen Maßnahmen zur energetischen Optimierung (Pumpenaustausch, Solarthermieprüfung) fortzuführen. Auch die Kostenvoranschläge der in der Vorlage genannten und letztlich erforderlichen Gutachten für eine Überdachung sollten eingeholt werden. Es sollen zudem Gespräche mit den Biogasbetreibern und dem Eigentümer des Friesensees stattfinden.

Herr Schultz merkt an, dass eine Menge der Wassertemperatur in der Nacht und durch Wind verloren gehe. Es müsse geprüft werden, ob eine „Schutzfolie vor Auskühlung“ gerade über dem Schwimmerbecken möglich und sinnvoll sei.

Herr Wulf berichtet, dass man im Freibad Ardorf die Folie dieses Jahr abgebaut habe. Im Schwimmerbecken des Freibad Isums könne man über diese Lösung nachdenken, auch wenn die Platzsituation herausfordernd sei. Wichtig sei es der Verwaltung mitzuteilen, ob vorerst nur Angebote eingeholt werden sollen oder schon Planungen oder eine gesamte Konzeptplanung beauftragt werden solle. Aus seiner Sicht sei nochmals eher zu diskutieren, welche Variante denn überhaupt gewünscht sei, wenn denn überhaupt ein weiterer Nutzen bei hohen Investitionskosten erwartet wird.

Es besteht einhellige Meinung des Ausschusses, dass ein Änderungsantrag gestellt wird, der den bisherigen Verwaltungsvorschlag ersetzen soll. Es erfolgt eine Aussprache über den Wortlaut des Antrages wie folgt:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag formulierten fünf Punkte weiter zu verfolgen.*
- 2. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, Kostenvoranschläge für notwendige Gutachten, Planungen und Kostenbetrachtungen einzuholen sowie dabei gestalterische und funktionelle Alternativen zu betrachten.*
- 3. Gespräche zur weiteren Verbesserung der Energieversorgung (insbesondere Wärme) sind mit den in der Umgebung befindlichen Biogasbetreibern (Dohusen und Isums) zu führen.*

4. *Mit dem Betreiber des Campingplatzes Friesensee sind Gespräche bzgl. etwaiger Synergien im Bereich der Energieversorgung und Nutzung des Bades zu führen.*
5. *Potenzielle Förderkulissen sind durch die Verwaltung zu bewerten und etwaige Anträge nach erneuter Beratung zu stellen.*
6. *Ergebnisse aus den Punkten 1 bis 5 sind in die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2027 einzubringen.*

Vorsitzende Reents lässt über den Antrag abstimmen.

**einstimmig beschlossen | Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Vorsitzende Reents lässt über den neuen Beschlussvorschlag abstimmen.

**einstimmig beschlossen | Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag formulierten fünf Punkte weiter zu verfolgen.*
2. *Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, Kostenvoranschläge für notwendige Gutachten, Planungen und Kostenbetrachtungen einzuholen sowie dabei gestalterische und funktionelle Alternativen zu betrachten.*
3. *Gespräche zur weiteren Verbesserung der Energieversorgung (insbesondere Wärme) sind mit den in der Umgebung befindlichen Biogasbetreibern (Dohusen und Isums) zu führen.*
4. *Mit dem Betreiber des Campingplatzes Friesensee sind Gespräche bzgl. etwaiger Synergien im Bereich der Energieversorgung und Nutzung des Bades zu führen.*
5. *Potenzielle Förderkulissen sind durch die Verwaltung zu bewerten und etwaige Anträge nach erneuter Beratung zu stellen.*
6. *Ergebnisse aus den Punkten 1 bis 5 sind in die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2027 einzubringen.*

**TOP 8            Einstellung des Hortangebotes des Ev.-luth. Kindergartens Heimathafen, Wittmund**  
**Vorlage: BV/2026/018**

---

Herr Menssen erläutert die Beschlussvorlage.

**einstimmig beschlossen | Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

*Das Hortangebot des Ev.-luth. Kindergartens Heimathafen, Wittmund, wird mit Ablauf des 31.07.2026 eingestellt.*

**TOP 9            Einstellung der Bezuschussung der Kindergartenbeförderung**  
**Vorlage: BV/2026/019**

---

Herr Menssen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Kraft erkundigt sich, was im Härtefall passieren würde, wenn ein Kind mit dem Bus befördert werden müsse und das Ticket nicht bezahlt werden könne.

Herr Schrage erklärt, dass zwei Drittel des Preises für ein Busticket bereits jetzt von den Eltern gezahlt werden müssten. Dieser Preis dürfte in der Regel deutlich unter den Kosten liegen, die Eltern aufwenden müssten, wenn sie ihr Kind privat mit dem eigenen Pkw zur Kita bringen. Wer die zusätzlichen 12,50 € pro Monat nicht aufbringen könnte, hätte die Möglichkeit einen Anspruch nach den Regelungen des Bildungs- und Teilhabepaketes prüfen zu lassen.

**einstimmig beschlossen | Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

*Die Bezuschussung der Kindergartenbeförderung über den Schulbusverkehr wird mit Ablauf des 31.07.2026 eingestellt.*

**TOP 10      Erbangelegenheit Johanna-Dorothea Digel**  
**Vorlage: BV/2026/024**

---

Herr Menssen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Schultz erkundigt sich, von wem der Anhänger betrieben werde.

Herr Schrage erklärt, dass das JuZ den Anhänger betreiben bzw. vermieten und auch alle sonstigen anfallenden Arbeiten mit dem Anhänger übernehmen werde.

Ratsmitglied Bunting erkundigt sich nach einer Zeitplanung, wie mit den restlichen Mitteln verfahren werden solle.

Herr Schrage erklärt, dass nach Abschluss der beiden genannten Vorhaben sich im Winter der Arbeitskreis wieder zusammensetzen könnte, um zu beraten wie mit den restlichen Mittel verfahren werden solle. Man werde im Ausschuss regelmäßig über den aktuellen Sachstand berichten.

**einstimmig beschlossen | Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

*Die Erbschaftsmittel von Frau Digel in Höhe von 221.752,84 € sind für folgende Vorhaben zu verwenden:*

| <b>Maßnahme / Vorhaben</b>                                | <b>Kosten</b>             |
|---|---------------------------|
| <i>Anschaffung eines Spielmobils</i>                      | <i>bis zu 18.000,00 €</i> |
| <i>Neugestaltung des Außengeländes des Jugendzentrums</i> | <i>bis zu 18.000,00 €</i> |
| <b>Summe</b>  | <b>36.000,00 €</b>        |

*Die Auszahlungen erfolgen in 2026 außerplanmäßig mit Deckung durch die zweckgebundene Rücklage. Über die Verwendung der restlichen Spendenmittel wird zu späteren Zeitpunkten entschieden.*

**TOP 11      Annahme einer Sachspende der Fa. ROSSMANN**  
**Vorlage: BV/2026/059**

---

Herr Menssen erläutert die Beschlussvorlage.

**einstimmig beschlossen | Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

*Die Sachspende der Fa. ROSSMANN über brutto 35.351,97 € in Form von neuen Beleuchtungskörpern für die Finkenburgschule Wittmund wird angenommen.*

**TOP 12      Unterrichtung über eine Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG; hier: Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen am Sportplatz Müggenkrug  
Vorlage: BV/2026/052**

---

Herr Menssen erläutert die Beschlussvorlage.

**einstimmig beschlossen | Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

*Die als Anlage zur Beschlussvorlage BV/2026/052 beigefügte Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG wird zur Kenntnis genommen.*

**TOP 13      Behandlung von Anfragen und Anregungen**

---

Ratsmitglied Faß erkundigt sich nach dem alten Schulgebäude in Collrunge. Dies stehe leer und sie frage sich, was mit dem Gebäude geplant sei.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Das Bauamt teilt mit, dass das Gebäude in Kürze abgerissen werden soll. Der Ortsvorsteher wurde bereits auf die Abrissabsichten hingewiesen. Es ist vorgesehen, dass der Ortsvorsteher eine Bürgerversammlung anberaumen wird, an der auch der Bürgermeister und die Fachdienstleitung Liegenschaften teilnehmen werden.

Ratsmitglied Faß merkt an, dass die Rektorin der Grundschule Leerhufe kurz vor dem Maimarkt Leerhufe ein Schreiben rausgegeben habe, dass die Schule aufgrund des Alkoholkonsums diesen nicht besuchen werde. Sie finde es schade, dass die Kinder nicht mehr die Auktion besuchen könnten, dies sei Tradition im Dorf gewesen. Es bestehe auch ein gewisses Unverständnis zur Kurzfristigkeit dieser Mitteilung.

Herr Schrage sichert zu, die Anmerkung an die Schulleitung weiterzugeben.

Herr Menssen erklärt, dass die Stadt nur als Schulträger fungiere, die pädagogischen Entscheidungen treffe die Schulleitung. Auch ihn hätten Eltern angesprochen und lediglich kritisiert, dass die Mitteilung so spät an die Eltern ergangen sei, der Argumentation könnten sie hingegen zustimmen.

Ratsmitglied Faß berichtet, dass der Kindergarten Leerhufe kaum noch die Möglichkeit habe Schnuppertage in der Schule durchzuführen. Sie bittet die Schule hierauf anzusprechen, um die Möglichkeit der Besuche wieder aufzunehmen.

Herr Schrage sichert zu, die Anmerkung an die Schule weiterzugeben.

Ratsmitglied Bunting erkundigt sich nach dem neuen Drehkreuz und der Preistafel in Isums.

Herr Schrage erklärt, dass bereits im vergangenen Herbst darauf hingewiesen wurde, dass die Zeit bis zum Frühjahr ggf. nicht ausreichen könnte, um das Vergabeverfahren und die Installationsarbeiten bis zur Saisonöffnung durchzuführen. In diesem Fall sollte die Umsetzung nach der Saison erfolgen. Dies sei nunmehr auch so eingetreten.

Herr Menssen berichtet, dass die Submission Mitte Juli sei. Man könne aber nicht sagen, ob ein Angebot alle geforderten Kriterien erfülle. Hier werde die Politik im Anschluss über das Ergebnis unterrichtet werden.

**TOP 14      Einwohnerfragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

**TOP 15      Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

---

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.39 Uhr.

Eva-Maria Reents  
Vorsitzende/r

Rolf Claußen  
Bürgermeister

Eyske Ommen  
Protokollführung